

Von der Pflicht- zur Freiwilligen Feuerwehr



April 2024

Folge 331

Am 4. März 1984 wurden wir durch die Sirene aus dem Schlaf gerissen. Von unserem Schlafzimmerfenster aus sahen wir ein riesiges Feuer.



Die Scheune und Stallungen von Alfred Schwalb (Franke Alfred) in der Zeilstraße brannten. Es kamen dabei auch Pferde und weitere Tiere um.



Das Schwimmbad lieferte das Löschwasser.



Großen-Buseck im Blick

Ein ähnlich großer Brand im Sommer 1903 an der Weißmühle brachte viele Diskussionen, ob die Pflichtfeuerwehr in Großen-Buseck das Dorf ausreichend schützen könne.

50 junge Männer gründeten am 28. Dezember 1906 die Freiwillige Feuerwehr Großen-Buseck.



Mein Urgroßvater Philipp Demper war dabei. Seine Urkunde und das goldene Abzeichen der Feuerwehr zur 50-jährigen Mitgliedschaft halte ich in Ehren.

Das 25-jährige Jubiläum am 12. Juli 1932 endete mit einem Scheunenbrand in der Weidenstraße.

Am 8. August 1933 werden die Freiwilligen Feuerwehren „gleichgeschaltet“. 1934 finden überall Inspektionen statt, hier bei der Feuerwehr Stuttgart-Wangen.



Manfred Weller

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es zunächst eine Pflichtfeuerwehr in Großen-Buseck. Am 21. Februar 1947 wurde die Freiwillige Feuerwehr Großen-Buseck wieder gegründet.



Mit der Neugründung wurden für die jeweiligen Aufgaben Trupps zusammengestellt, hier die Steigermannschaft.



Aber schon 1969 stand wieder eine Umstrukturierung bevor. Die wachsenden Aufgaben der Feuerwehr durch Industriegebiet und Hochhäuser konnten von einem Verein nicht mehr gestemmt werden. Die Einsatzabteilung wurde in die Gemeinde eingegliedert, der Feuerwehrverein war damit nur noch ein Förderverein.

Als junger Stabführer war ich in den Vorstandssitzungen dabei, als die neue Satzung beraten wurde. Es fiel etlichen älteren Feuerwehrleuten sehr schwer loszulassen.



Spätestens mit dem Bau der Hochhäuser wäre ein Verein als Feuerwehr überfordert gewesen.

Manfred Weller

Spektakuläre Feuerwehrrübungen sorgen für Staunen. 1965 wird am Anger ein großes Feuer entfacht.



Ein Hubschrauber fliegt Verletzte von der Leppermühle zum Sportplatz.



Auf dem Feuerwehrgelände an der Oberpforte lässt Martin Stein mit seinem Kran Autos auf einen Pallettenstapel fallen.



So wird die Auswirkung eines Unfalls simuliert. Die Feuerwehrleute sollen dann aus diesem Wrack verletzte Personen bergen.

Die Aufgaben der Feuerwehr sind in den letzten Jahren erheblich gewachsen.

Oft sind es sogenannte „technische Hilfeleistungen“, aber auch die Bekämpfung des Feuers ist durch viele verbaute Kunststoffe sehr schwierig.

Großen-Buseck im Blick